



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 22. Juni 2020
Kantonsratspräsident Josef Wyss

B 21 Hochwasserschutz an der Kleinen Emme, Los 3, Abschnitt Werthenstein, Gemeinden Ruswil und Werthenstein; Entwurf Dekret über einen Sonderkredit / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Für die Kommission Verkehr und Bau (VBK) spricht Kommissionspräsident Pius Kaufmann.

Pius Kaufmann: Die VBK hat das Dekret an ihren Sitzungen vom 7. Februar 2020 sowie vom 15. Mai 2020 beraten. Die Kommission unterstützt die Ziele des Projektes; die Massnahmen zum Hochwasserschutz waren in der Kommission unbestritten. Das Projekt ist Bestandteil eines Gesamtkonzeptes und realisiert den Hochwasserschutz auf einem weiteren Abschnitt der Kleinen Emme. Auf das Dekret wurde einstimmig eingetreten. Die VBK stimmt dem Dekret über einen Sonderkredit zum Hochwasserschutz an der Kleinen Emme, Los 3, Abschnitt Werthenstein, in den Gemeinden Ruswil und Werthenstein, von 3,26 Millionen Franken einstimmig zu. Es wird auf Fraktionssprecher verzichtet. Ich bitte Sie, der Kommission zu folgen. Ich danke dem zuständigen Regierungsrat, Fabian Peter, dem Kantonsingenieur, Rolf Bättig, und dem Leiter der Abteilung Naturgefahren, Urs Zehnder, für die kompetente Begleitung und Unterstützung bei der Beratung dieses Geschäfts.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Die Pandemie, die wir gerade durchleben, ist ein Jahrhundertereignis. Die letzte Pandemie dieses Ausmasses war die Spanische Grippe vor gut 100 Jahren. Neben Pandemien gibt es weitere Gefahren für uns Menschen, unter anderem eben auch Naturgefahren. Vor diesen müssen wir die Bevölkerung ebenfalls schützen. Wir richten auch den Hochwasserschutz auf die sogenannten Jahrhundertereignisse aus. Ein solches geschah vor bald 15 Jahren im August 2005; wir haben die Bilder des überschwemmten Seetalplatzes nach wie vor im Kopf. Danach war allen klar, dass man handeln muss. Wir haben inzwischen einige Projekte für Hochwasserschutz und Renaturierung umgesetzt. Allein seit meinem Amtsantritt – vorausgesetzt Sie stimmen auch den nächsten drei Dekreten zu – sind es rund 60 Millionen Franken, die wir für den Hochwasserschutz in diesem Jahr gesprochen haben. Das hat damit zu tun, dass mit dem neuen Wasserbaugesetz im Rahmen der AFR18 eine Lösung gefunden werden konnte und somit wieder Bewegung in die Sache gekommen ist und der Projektstau abgebaut werden kann. Ich bin dankbar, dass wir hier zu einer Einigung mit allen Beteiligten, insbesondere auch den Gemeinden, gekommen sind und jetzt wieder vorwärtsarbeiten können. Über drei Hochwasserschutzprojekte entlang der Kleinen Emme entscheiden Sie nun. Ich komme zum ersten Vorhaben (Botschaft B 21): Die Vorhaben an der Kleinen Emme sind generell anspruchsvoll, aber wir haben einen guten Weg gefunden, allen Interessen bestmöglich Rechnung zu tragen. Der Hochwasserschutz geht immer auch Hand in Hand mit der Revitalisierung und der Renaturierung zum Schutz der Gewässer. Es braucht beim vorliegenden Projekt keinen Landerwerb. Die fünf Einsprachen wurden zurückgezogen. Der

finanzielle Rahmen ist vertretbar. Die Kommission hat einstimmig zugestimmt, und ich bitte Sie, dem Dekret ebenfalls zuzustimmen. Ich bedanke mich bei der VBK unter dem Vorsitz von Pius Kaufmann für die gute Zusammenarbeit.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Dekret über einen Sonderkredit für den Hochwasserschutz an der Kleinen Emme, Los 3, Abschnitt Werthenstein, Gemeinden Ruswil und Werthenstein, wie es aus der Beratung hervorgegangen ist, zu.